

„Wanderer, es gibt keinen Weg. Der Weg entsteht beim Gehen.“  
(spanisches Sprichwort)

Nachhaltigkeit als Lebenskunst: Was bedeutet das, was kann das bedeuten? Was passiert, wenn Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung nicht nur in Sonntags- und evtl. auch noch Montagsreden postuliert werden, sondern wenn damit „Ernst“ gemacht wird? Und wie und wodurch geschieht dies? Braucht das Lebensnotwendige (die Nachhaltigkeit) die Lebenskunst, um Eingang in unser Leben zu finden? „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, so die dazu passende Antwort eines berühmt gewordenen Graffiti-Spruchs. Was aber heißt nachhaltig gut? Gut für was? Gut für wen? Auch gut für den, der Gutes tut? Wie fühlt sich das an: Nachhaltigkeit als „Lebenskunst“? In dem Wort steckt Leben: ausprobieren, sich entwickeln, offen für Neues sein, aufmerksam Änderungen an sich und anderen wahrnehmen, sie bewusst erleben. Nachhaltigkeit ist nichts Starres, auch dann nicht, wenn es ums Bewahren geht, sondern Offenheit und Dynamik.

Zugleich gilt es aber, in der Offenheit Grenzen und (Selbst-)Begrenzungen zu finden und zu (be-)achten. Grenzen der Natur ebenso wie Grenzen im sozialen Raum. Limitierungen aller Art werden häufig als eingrenzend, behindernd und niederdrückend erlebt. Doch sie sind – recht bedacht – Voraussetzung für jede Art von Identität und Entwicklung. Wir definieren uns und unseren Lebensstil über Grenzen, wir entwickeln uns an Grenzen.

Auf diesen anstehenden Prozess eines persönlich und gesellschaftlich ebenso notwendigen wie attraktiven Wandels wollen wir uns auf der Tutzingener Tagung einlassen und über konkrete Erfahrungen von Änderungsprozessen uns austauschen.

Bei all dem geht es nicht nur um Einsicht in das, was notwendig ist, sondern letztlich immer auch um die Suche nach dem „nachhaltigen Glück“ bzw. dem Glück der Nachhaltigkeit: kein singuläres, sondern ein plurales, vielfältiges Glück – entsprechend der Vielfalt an menschlichen Lebensformen, Lebensphasen und Lebensentwürfen.

Alle, die an diesen Fragen interessiert sind, die sich in ihrem Lebensstil daran orientieren (wollen) und alle, die in ihrem gesellschaftlichen Engagement an der Umsetzung von Nachhaltigkeit in Alltag und Beruf arbeiten, sind sehr herzlich zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch nach Tutzing eingeladen.

*Prof. Dr. Rolf Haubl*, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main  
*Dr. Martin Held*, Evangelische Akademie Tutzing  
*Dr. Manuel Schneider*, Selbach-Umwelt-Stiftung, München

Wir streben eine „klimaneutrale“ Tagung an. Das bedeutet: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Anreise und Verpflegung der Referentinnen, Referenten und Tagungsgäste, durch Drucksachen, deren Versand sowie durch die Organisation der Tagung entstehen, werden durch entsprechende Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte in Asien und Mittelamerika kompensiert. Die Mittel hierfür werden von der Selbach-Umwelt-Stiftung zur Verfügung gestellt. (Nähere Infos hierzu unter [www.selbach-umwelt-stiftung.org](http://www.selbach-umwelt-stiftung.org).)

## PROGRAMM

### Freitag, 28. März 2008

- 14.45 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkafee/-tee
- 15.15 Uhr **Psychologie der Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeit als Lebenskunst**  
Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
- 15.30 Uhr **Von Grenzenlosigkeit und Grenzen**  
*Christine von Weizsäcker*, Präsidentin ecoropa, Bonn
- 16.30 Uhr Pause
- 17.00 Uhr **Grenzen ziehen, verschieben, akzeptieren**  
Persönliche Einstellungen – meine Erwartungen an eine Psychologie der Nachhaltigkeit  
Gespräche in kleinen Gruppen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Nachhaltiges Glück**  
Über die Nachhaltigkeit als Lebenskunst  
*Prof. Dr. Wilhelm Schmid*, Philosoph, Berlin
- ab 20.30 Uhr informelle Gespräche in den Salons

### Samstag, 29. März 2008

- 08.00 Uhr **„Nicht mehr Jakob wird man dich nennen, sondern Israel“** (Genesis 32, 29)  
Meditation am Morgen in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Alles Glück will Nachhaltigkeit?**  
Bildung und Glück  
*PD Dr. Timo Hoyer*, Universität Kassel und Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
- 10.00 Uhr **Lässt sich das gute Leben perfektionieren?**  
*Prof. Dr. Volker Caysa*, Institut für Philosophie, Universität Leipzig
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Sich ändern und entwickeln**  
Biografische Umbruchsituationen bringen Chancen für Wandel und Neues  
*Dr. Angela Franz-Bahlsen*, Institut für Umweltkommunikation, Universität Lüneburg
- 12.30 Uhr Mittagessen

### INTERVIEWS ZUR NACHHALTIGKEIT DER LEBENSPRAXIS

- 14.00 Uhr **(1) „Denn es kommt nicht so sehr darauf an, wogegen wir sind, sondern wofür und was wir dann tun!“**  
Das Beispiel Ökodorf Sieben Linden  
*Gabi Bott*, Ökodorf Sieben Linden, Poppau
- 14.50 Uhr Stehkafee/-tee
- 15.20 Uhr **(2) „Lasst ihnen Zeit, sonst sind sie so schnell fertig“**  
Das Beispiel Zeitkultur in der Haslachscheule  
*Manfred Molicki*, Rektor Haslachscheule, Villingen-Schwenningen und Initiator Gesellschaft für Zeitkultur, Königswald im Schwarzwald
- 16.10 Uhr Pause
- 16.20 Uhr **„Wir sind Teil des Stoffwechsels der Natur“**  
Das Beispiel Essbare Landschaften  
*Dr. Michael Machatschek*, Leiter der Forschungsstelle für Landschafts- und Vegetationskunde, Flattach
- 17.10 Uhr **„Wir sind nur ein Glied in der Kette der Generationen“**  
Das Beispiel Underberg  
*Christiane Underberg*, Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma Underberg und Mitglied im Rat für nachhaltige Entwicklung, Rheinberg
- 19.00 Uhr Buffet
- anschließend informelle Gespräche in den Salons

### Sonntag, 30. März 2008

- 08.00 Uhr **„Alles wird besser, nichts wird gut“** (Graffiti)  
Meditation am Morgen
- 09.00 Uhr **Sprache zwischen Fossilierung und Dynamik**  
Die Semantik der Nachhaltigkeit  
*Prof. Dr. Hartwig Eckert*, Englisch Seminar, Universität Flensburg
- 10.00 Uhr Pause
- 10.15 Uhr **Auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung: Wie kann ich mich ändern?**  
Großgruppendifkussion im Plenum  
Moderation: *Prof. Dr. Rolf Haubl*, Frankfurt am Main

- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr **Psychologie der Nachhaltigkeit**  
Erfahrungen aus der Umweltbewegung – Folgerungen für die Politik  
*Dr. Angelika Zahrt*, Ehrenvorsitzende des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Mitglied im Rat für nachhaltige Entwicklung, Neckargemünd
- Abschluss im Plenum
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

### TAGUNGSLEITUNG

- *Prof. Dr. Rolf Haubl*, Universität Frankfurt und Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt
- *Dr. Martin Held*, Evangelische Akademie Tutzing
- *Dr. Manuel Schneider*, Selbach-Umwelt-Stiftung, München

### TAGUNGSORGANISATION

*Susanna Satzger*,  
Telefon (0 81 58) 251-126  
Telefax (0 81 58) 99 64 26  
E-Mail: [satzger@ev-akademie-tutzing.de](mailto:satzger@ev-akademie-tutzing.de)  
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### ANMELDUNG TAGUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

**Anmeldeschluss ist der 19. März 2008.**

### ABMELDUNG TAGUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 10. März 2008** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

## PREISE

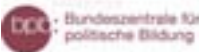
für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag*	€ 50.-	€ 25.-
Vollpension im Einzelzimmer	€ 134.-	€ 67.-
Vollpension im Doppelzimmer	€ 114.-	€ 57.-
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	€ 54.-	€ 27.-

\*) Schloss€uro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.- € für die neu gegründete STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles «Schloss und Park Tutzing» Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die  hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.

## ERMÄSSIGUNG FÜR TAGUNGSPREISE

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

## VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadresse: [www.bahn.de](http://www.bahn.de) (Mitfahrerbörse).

## GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

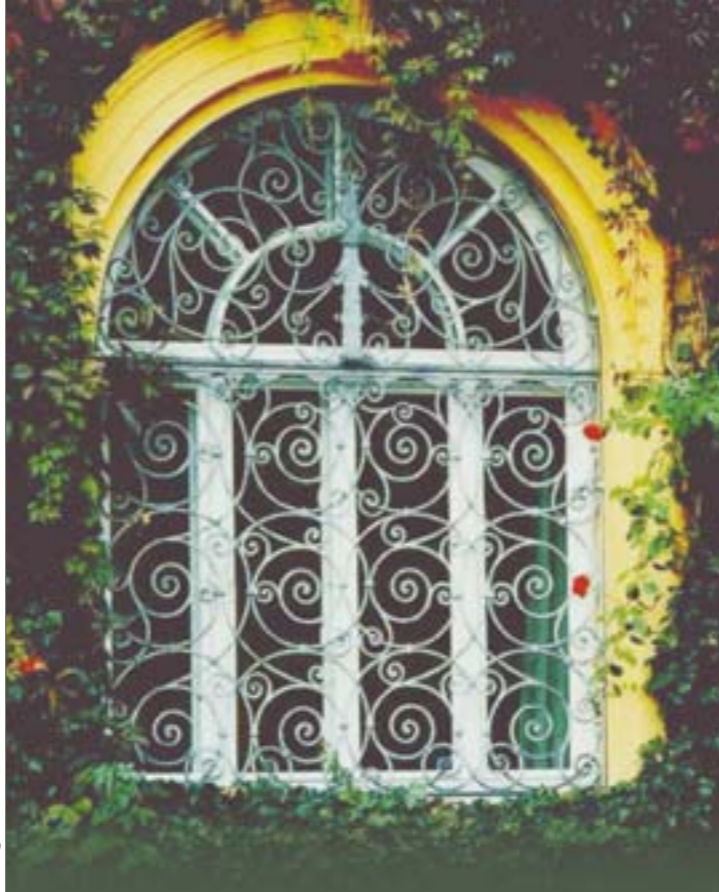
	RB	S6
München-Hbf	13.32 Uhr	13.53 Uhr
München-Pasing	13.39 Uhr	14.03 Uhr
Tutzing	13.59 Uhr	14.36 Uhr

	S 6	RB
Tutzing	13.24 Uhr	14.00 Uhr
München-Pasing	13.58 Uhr	14.20 Uhr
München-Hbf	14.07 Uhr	14.27 Uhr

Tagungsnummer: 0312008

Bildnachweis: Barbara Brinkmann, München

© Konzept und Gestaltung peilstöcker ■ design Tel. 08152-39 64 64 | Druck: ulenspiegel druck gmbh, Andechs



Im Januar 2007 hat die Evangelische Akademie die «Stiftung Schloss Tutzing» ins Leben gerufen, deren Aufgabe es ist, parallel zum landeskirchlichen und staatlichen finanziellen Engagement Schloss Tutzing nachhaltig zu pflegen, räumliche und künstlerische Schätze des Schlosses zu heben und zugänglich zu machen. Es gilt, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu fördern!

Engagement Schloss Tutzing nachhaltig zu pflegen, räumliche und künstlerische Schätze des Schlosses zu heben und zugänglich zu machen. Es gilt, Schloss Tutzing als einzigartigen Ort künstlerischer und kultureller Heimat zu fördern!

## GEZIELT SPENDEN

Wir vergeben Förderzertifikate im Wert von 100 Euro bis 10.000 Euro und mehr. Sie erhalten eine Zuwendungsbestätigung gemäß § 10 b des Einkommensteuergesetzes an Stiftungen des privaten Rechts für Ihre Steuererklärung.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne. Unseren Prospekt «Denkmalschutz im Schloss» können Sie anfordern unter: Telefon (08158) 251-121  
E-Mail [greiner@ev-akademie-tutzing.de](mailto:greiner@ev-akademie-tutzing.de)  
[www.ev-akademie-tutzing.de/stiftung](http://www.ev-akademie-tutzing.de/stiftung)

## Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4  
82327 Tutzing am Starnberger See  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)



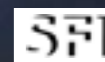
Deutsche Post 

Entgelt bezahlt  
82327 Tutzing (Allernagne)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

# PSYCHOLOGIE DER NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit als Lebenskunst



Sigmund-Freud-Institut  
Forschungsinstitut für Psychoanalyse  
und ihre Anwendungen



Evangelische Akademie Tutzing

28. bis 30. März 2008

Ort: Evangelische Akademie Tutzing